
Die Saga Aufnahmen I: Die Saga von Njáll. Die Saga der Leute aus dem Lachsflusstal. Konzeption / Regie: Thomas Böhm, Klaus Sander. supposé 2011, Box mit 4 Audio-CDs und Booklet, 39.80 Euro, ISBN 978 3 86385 001 2

Die Saga-Aufnahmen II: Die Saga von Egill. Die Saga von Grettir. Konzeption / Regie: Thomas Böhm, Klaus Sander. supposé 2011, Box mit 4 Audio-CDs und Booklet, 39.80 Euro, ISBN 978 3 86385 002 9

Rezensentin: Christel Wester

Informationen für die Anmoderation:

Spätestens seit am vergangenen Wochenende die Frankfurter Buchmesse mit dem Gastlandauftritt Islands zu Ende ging, weiß man: Die Insel im hohen Norden produziert nicht nur Finanzchaos und Vulkanasche, sondern vor allem jede Menge Literatur. Die Isländer sind ebenfalls begeisterte Leser: Rund 300.000 Einwohner kaufen immerhin 2,5 Millionen Bücher im Jahr. Ein großer Teil dieser Bücher stammt von isländischen Schriftstellern, denn das Geschichtenerzählen hat in Island eine lange Tradition. Sie reicht zurück in die Zeit des 13. und 14. Jahrhunderts, als die Niederschrift der Isländersagas ihren Höhepunkt erreichte. Die Sagas sind bis heute eng mit der isländischen Identität verbunden. Davon zeugt eine besondere Hörbuchedition, die der kleine Berliner Verlag supposé herausgebracht hat. Zwei Boxen mit jeweils vier CDs enthalten Saga-Aufnahmen, die an den Originalschauplätzen gemacht wurden. Christel Wester stellt die zweiteilige Edition der Sagas vor.

Der Beitrag:

O-Ton Halldór Laxness

Box 1, CD 4, Track 1, 0'20-0'37

Wir dürfen die Saga nicht als eine Art von Volkssage betrachten, weil das ist nicht wahr. Das ist eine sehr gelehrte Literatur, aber die ist für einfache intelligente Leute geschrieben.

Autorin:

So charakterisierte der isländische Literaturnobelpreisträger Halldór Laxness einmal die ältesten literarischen Zeugnisse seines Landes.

O-Ton Halldór Laxness

Box 1, CD 4, Track 1, 0'37-1'05

Die // isländischen Bauern haben diese Sagen immer verstanden, weil sie so klar und in einer so einfachen, aber schönen Sprache geschrieben worden sind. Der gelehrteste Mann im Lande kann eben dieselbe Freude dran haben wie der einfache Bauer oder Fischermann, sozusagen gibt es keinen Klassenunterschied.

Autorin:

Halldór Laxness' Einschätzung der Isländersagas ist das einzige historische Tondokument dieser Hörbuchedition. Alle anderen Aufnahmen sind zwischen Frühjahr 2009 und Sommer 2011 entstanden. In diesen drei Jahren sind die Regisseure Klaus Sander und Thomas Böhm mehrfach nach Island gereist, um sich an den Originalschauplätzen der Sagas von Isländern die alten Geschichten erzählen zu lassen. Dabei haben sie auch fotografiert. Beiden CD-Boxen sind dicke Booklets mit Landschaftsaufnahmen beigelegt, in die man sich beim Zuhören wunderbar vertiefen kann.

O-Ton Sigrún Valbergdóttir

Box 1, CD 3, Track 1, 0'00-0'30

Wir stehen hier vor einem Hof auf der westlichen Seite von Island, in den Tälern oder in Dörlüm, wie wir auf Isländisch sagen. Dieser Hof heißt Hvammur. Hier ist ein sehr bedeutender Mann geboren worden im Jahre 1179: Snorri Sturluson. Aber von ihm will ich nicht berichten, sondern ich will weiter zurückgehen.

Autorin:

Sigrún Valbergdóttir erzählt die Saga der Leute aus dem Lachsflusstal. Sie gehört zu den wichtigsten Isländersagas. Nicht nur deshalb, weil sie von der frühen Besiedlung der Vulkaninsel

erzählt – das tun viele der Sagas. Diese ist deshalb besonders, weil eine Frau hier eine zentrale Rolle spielt.

O-Ton Sigrún Valbergsdóttir

Box 1, CD 4, Track 18, 0'36-0'52

Wenn man spekuliert, ob das eine Frau gewesen ist, die diese Geschichte geschrieben hat, dann zweifelt man an einer Sache daran. Die Frauen, die sind überwiegend Antreiber der Rache.

Autorin:

Rache ist ein zentrales Thema der Isländersagas. Denn die Pioniere auf der Insel kämpften nicht nur für die Unabhängigkeit von Norwegen, sie hatten enorm viele Familienfehden untereinander. Der Grund dafür war das eigentümliche Rechtssystem.

O-Ton Klaus von See

Box 1, CD 4, Track 13, 0'00-0'22

Die Sache ist die, dass es in den isländischen Gerichtsverhandlungen nicht um Gerechtigkeit geht. Es geht nicht darum, Gerechtigkeit herzustellen, sondern es geht darum, die vorhandenen Machtkonstellationen wieder herzustellen, die durch die Fehde schief geraten sind.

Autorin:

Die Saga-Editionen aus dem supposé Verlag enthalten nicht nur Erzählungen der vier wichtigsten Isländersagas, die bis heute tief im kollektiven Bewusstsein der Bevölkerung verankert sind. Hier kommen Historiker und Literaturwissenschaftler zu Wort, die über die realen Hintergründe der Geschichten informieren. Die vier Sagas sind zu unterschiedlichen Zeiten aufgeschrieben worden. Die Egils saga gilt als die älteste, sie stammt vom Anfang des 13. Jahrhunderts. Die Grettis saga wiederum ist rund hundert Jahre jünger. Hier wird ein gesellschaftlicher Wandel spürbar: Das auf Ehre, Familie und Blutrache ausgerichtete Wertesystem wird von den Werten des Christentums abgelöst, das sich langsam auf der Insel verbreitete. Der deutsch-isländische Schriftsteller Kristof Magnusson gehört zu den Erzählern dieser Edition:

O-Ton Kristof Magnusson

Box 1, CD 1, Track 4, 11'02-11'23

Dieses zwischen zwei Stühlen stehen, zwischen zwei Wertesystemen sich befinden: Das finde ich auch wieder einfach generell für die Literatur und für das Geschichtenerzählen eine wahnsinnig wichtige Sache, dass da offensichtlich auch Leute versucht haben, etwas zu begreifen, was bei ihnen so passiert und was einfach für die Gesellschaft von zentraler Wichtigkeit war.

Autorin:

Die Erzähler legen nicht einfach nur die Handlungen dar, sondern geben den Sagas ihre eigene persönliche Deutung und Dramaturgie. Das ist unerlässlich, denn in den Sagas agieren bis zu 600 Personen und auch die Schauplätze sind alles andere als überschaubar.

O-Ton Arthúr Björgvin Bollason

Box 2, CD 1, Track 1, 0'00-0'43

Um den Hintergrund der Egils saga verstehen zu können, um richtig in die Saga reinkommen zu können, muss man eigentlich in Norwegen beginnen. Zu der Zeit gibt es einen König in Norwegen, Harald Schönhaar, Harald ..., wie er genannt wird, und der strebt die Alleinherrschaft in Norwegen an. Es gibt sehr viele Kreishäuptlinge, sehr viele Menschen, die sich nicht damit abfinden wollen, dass der sie sozusagen entmachtet. Und die lehnen sich zum Teil gegen ihn auf. Dazu gehörte Häuptling Kveld-Úlfur, ein seltsamer Name. Kveld-Úlfur bedeutet eigentlich Abendwolf oder Werwolf.

Autorin:

Das Faszinierende an den Sagas ist, wie in ihnen reale Historie mit fantastischen Geschichten verflochten wird. Den Erzählern in dieser Edition kommt es darauf, die Gründungsmythen Islands so wiederzugeben, wie sie heute in ihrem Land immer noch erzählt und verstanden werden. Ursprünglich hatten die Regisseure Thomas Böhm und Klaus Sander eine viel schmalere Hör-Edition geplant, doch sie lernten vor Ort immer mehr Leute kennen, mit denen sie

über die Sagas sprachen. Sie weiteten ihre Recherchen aus. Und so kommen neben den Sagaerzählern weitere Menschen mit ihrem ganz persönlichen Blick auf die Sagas zu Wort.

O-Ton Árni Björnsson

Box 1, CD 4, Track 14, 0'00-0'27

Ja, mein Name ist Árni Björnsson. Ich bin 1932 geboren, und zwar auf dem Lande, in dem Gebiet, wo Laxdæla saga sich abspielt. Dann kann ich sagen, dass diese Saga topografisch sehr genau ist. (0'19) Es ist ganz klar, dass der Autor in dem Gebiet ganz gut orientiert war.

Autorin:

Árni Björnsson verortet Episoden aus den Sagas in der Landschaft, in der er aufgewachsen ist. Ein anderer erläutert heutige Redewendungen, die auf die Sagas zurückgehen. Dann wieder geht es um Straßennamen in Reykjavik, die nach Sagahelden benannt sind. Und die Edition bringt auch ein paar Gespräche in Isländisch zu Gehör – natürlich mit deutscher Übersetzung:

O-Ton Kjartan Ragnarsson / Sigrún Valbergsdóttir

Box 2, CD 4, Track 7, 0'00-0'28

Isländisch – bis 0'10

Deutsch ab 0'18: Man kann nicht sagen, wer die Egils saga geschrieben hat, weil der Autor ist anonym, wie bei allen anderen isländischen Sagas, die Autoren haben nie ihren Namen drauf geschrieben.

Autorin:

Rund 20 Personen nehmen einen in dieser zweiteiligen Saga-Edition mit auf eine akustische Reise, auf der man viel darüber erfährt, wie die Isländer heute mit den alten Geschichten leben.